



Hinrich Jürgensen

Empfang Grenzverein, Scheersberg, 10. Januar 2008

Sehr geehrter Herr Kamischke

liebe Gäste

Vielen Dank für die Einladung. Ich freue mich darüber, dass ich heute beim traditionellen Jahresempfang ein paar Worte an Sie richten darf.

Das vergangene Jahr war aus Sicht der deutschen Volksgruppe ein ereignisreiches.

Auf politischer Ebene haben wir mit vier neuen Kommunen in Nordschleswig angefangen. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen verläuft gut und durch unsere Vertreter in den Stadträten, können wir uns überall für die Belange der deutschen Volksgruppe einsetzen.

Auch in Kopenhagen sind wir durch den neuen Sekretariatsleiter gut vertreten. Jan Diedrichsen hat gezeigt, dass das Sekretariat nach wie vor auch eine Anlaufstelle für unsere Freunde aus Deutschland ist.

Unsere Sorge, dass Nordschleswig nach der neuen Einteilung der Wahlkreise Einfluss im Parlament verliert, zeigte sich als unbegründet, denn nach der Wahl zum Folketing im November sind nun 11 Vertreter in Nordschleswig gewählt - so viele wie wohl nie zuvor.

Wir hoffen und erwarten, dass dies sich auch politisch zum Vorteil Nordschleswigs und der deutsch-dänischen Grenzregion auswirken wird. Gerade im Infrastrukturbereich gilt es jetzt die Verkehrsverbindungen – sowohl Schiene wie Strasse – zukunftssicher auszubauen.

Was die grenzüberschreitenden Beziehungen betrifft, so ist es im vergangenen Jahr gelungen auf dänischer Seite die neuen Kommunen in die Zusammenarbeit einzubinden und die Organisation der Region Sønderjylland-Schleswig zu straffen. Damit und mit den von der EU zur Verfügung gestellten Mitteln bestehen gute Rahmenbedingungen für eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit.

Die Erfahrungen zeigen allerdings auch, dass es nicht ausreicht, einen Rahmen zu schaffen – die Zusammenarbeit muss auch von allen gewollt werden, auch wenn dies auf kurze Sicht dazu führen sollte, dass man Kompetenzen abgeben muss. Wir werden uns auf jeden Fall weiterhin für den Ausbau der Zusammenarbeit auf allen Ebenen einsetzen. Gerade im Gesundheitsbereich gibt es sehr

viele positive Erfahrungen, die die Grundlage einer weiteren Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit sein können. Mein Vorschlag auf Sicht ein gemeinsames deutsch-dänisches Krankenhaus zu bauen ist somit von vielen begrüßt worden, auch wenn viele immer noch meinen, dass es unrealistisch sei ... aber das war bei der Debatte um einen deutsch-dänischen Rettungshubschrauber nicht anders, und der ist nun dabei zum Modell für ganz Dänemark zu werden.

Für mich persönlich war das vergangene Jahr ebenfalls sehr spannend.

Es hat mich sehr gefreut, dass mir als neuem Vorsitzenden der deutschen Nordschleswiger überall die Türen offengestanden haben. Ich habe viele neue Freunde in Nordschleswig, Kopenhagen, Kiel und Berlin kennen gelernt und vertraute Bekannte der Volksgruppe schätzen gelernt.

Das ist uns sehr nützlich gewesen, als wir in Berlin über unseren Haushalt verhandelt haben. Man hat uns dort zugehört und verstanden. Das stimmt mich optimistisch und ich glaube, dass es nun auch gelingen kann, Berlin davon zu überzeugen, sich anteilig an den laufend anfallenden Lohnkostensteigerungen zu beteiligen. Wenn uns das gelingt sind wir einen großen Schritt weitergekommen.

Ich wünsche allen ein gutes, neues Jahr mit vielen, positiven Erlebnissen.